

Zuarbeit zum Internet

Feuerschutz – was der Verbraucher wissen sollte

Begriffe wie Feuerschutz, Feuersicher, Feuergeschützt, Feuerhemmend, Feuerfest, Feuerschutz nach DIN 4102, Feuerschutz nach VDMA 24992, Schutz gegen leichte Brände u. v. a. m. werden im Zusammenhang mit Tresoren und Wertschutzschränken verwendet und sollen/ können dem Verbraucher den Eindruck vermitteln, dass dieses Produkt dem Feuer standhält.

Der Begriff „Schutz gegen leichte Brände“ ist in dem seit **2003** aus dem Verkehr genommenen VDMA-Blatt 24992 zu finden, ohne eine weitergehende Erklärung. Mit diesen Bezeichnungen, die den Feuerschutz nicht weiter definieren bewegen sich die Anbieter am Rande des unlauteren Wettbewerbes und einer verdeckten Verbrauchertäuschung, weil es nicht nur darauf ankommt, was der Anbieter damit meint, sondern es kommt vielmehr darauf an, was der Käufer darunter verstehen kann oder beim Kauf darunter verstanden hat.

Eine zuverlässige Feuerschutzwirkung ist bei Sicherheitsbehältnissen, die so beworben werden, nicht zu vermuten.

Wenn man einen zuverlässigen Feuerschutz will, sollte folgendes beachtet werden:

- ° was brennt da?
- ° wieviel brennt da?
- ° wie lange brennt es?
- ° welche Temperaturen entstehen bei diesem Brand?

Wenn das beachtet wird, kommt es vor allem noch darauf an, welche Tresor-/ Wertschutzschrankbauart, welche konstruktiven Details, welche Isolierstoffe, Verriegelungen, Feuerfalze und Dichtungssysteme als Schutzmaßnahmen eingesetzt werden.

Diese Situation lässt zu viel Spielraum. Und weil es heute leider zu oft so ist, dass alles noch billiger sein soll als gestern, finden sich im Markt fragwürdige Angebote für diese Produktgruppen, die selbst für die Abwehr von Zimmer- und Bürobränden nicht geeignet sind.

Tipp für den Verbraucher:

Lassen Sie sich die vorgetragene Feuerschutzwirkung des Sicherheitsbehältnisses beweisen, mit einer Feuerwiderstandsprüfung und dem dazugehörigen Prüfbericht oder durch sachgerechte und nachvollziehbare Fakten!

Weiterlesen?

Was der Verbraucher wissen sollte

Feuersicherheit nach DIN 4102

Hier wird eine bekannte Norm für den Baustoffsektor zitiert, wobei das Informationsdefizit des Verbrauchers so genutzt wird, dass dieser ohne weitere Erklärungen an eine hohe Feuerschutzwirkung des angebotenen Systems glauben kann.

Isolierstoffe, die in dieser Norm aufgeführt sind oder nach dieser Norm geprüft wurden, sind nicht ohne weiteres für den Einbau in Sicherheitsbehältnisse, die als Schutzmaßnahme gegen Brände eingeplant werden, geeignet.

Mineralfasermatten sind u. a. im Niedrigtemperaturbereich in der Bautechnik als Wärmedämmstoff einsetzbar. Komplexe Konstruktionen aber, Feuerschutzschränke, die geeignet sein sollen, den eingelagerten Inhalt über mehrere Stunden gegen hohe Temperaturbelastungen wirkungsvoll zu schützen kommen damit nicht aus.

Die meisten Mineralfasermatten schmelzen schon nach wenigen Minuten bei Temperaturen von wenigen hundert Graden zu „Klumpen“ zusammen und hinterlassen dabei entsprechende Hohlräume in den Schrankwandungen, sodass von einer Feuerschutzwirkung nicht die Rede sein kann.

Ein weiterer Schwachpunkt bei solchen Stahlbehältnissen ist der Stahlschrank selbst, da Stahlblech ein exzellenter Wärmeleiter ist und sich einfache Stahlschrankkonstruktionen bei Hitzeeinwirkung leicht verformen.

Eine Überhitzung des Innenraumes schon nach wenigen Minuten weit über den Flammpunkt von Papier ist die zwangsläufige Folge, wenn wirkungsvolle Konstruktionselemente fehlen.

Ein Tresor, Wertschutzschrank etc. bietet also nicht schon deshalb einen ausreichenden Feuerschutz, weil seine Außenhaut aus Stahlblech besteht – also nicht entflammbar ist – sondern dazu sind weitere qualifizierte Maßnahmen notwendig.

Weiterlesen?

Was der Verbraucher wissen sollte

FIREBLOC® - konstruktiver Feuerschutz

Ist die geschützte Herstellerbezeichnung und das eingetragene Warenzeichen für Wertschutzschränke, Schutzraumtüren oder auch für Schutzräume, wenn der Nachweis der Feuerschutzwirkung durch eine Feuerwiderstandsprüfung kundenspezifisch nicht erforderlich oder nicht möglich ist, aber dennoch nachvollziehbar vorhanden sein soll.

Das ist bei vielen Sonderanfertigungen der Fall aber auch bei Baureihen, bei denen der Einbruchschutz dominiert, der Kunde aber mit Recht die Frage nach der realen Feuerschutzwirkung stellt, ohne gleich nach der extremen Feuerschutzwirkung eines Datensicherungsschranks zu suchen.

Konstruktiver Feuerschutz wird durch wirkungsvolle konstruktive Maßnahmen und durch Einsatz von hochwirksamen Feuerschutzmaterialien erzeugt.
An diesen Fakten soll der real vorhandene Feuerschutz nachvollziehbar sein.

Wirksame konstruktive Maßnahmen sind z. B.:

- ° eine hochtemperaturstabile Körper- und Türkonstruktion, sodass ein „Ausbeulen“ und eine Spaltbildung bei Temperaturbelastung weitgehend verhindert werden
- ° eine 4-seitige Bolzenverriegelung der Tür, die im Belastungsfall die Tür fest im Tresorkörper hält
- ° ein türumlaufender Feuerfalz mit einem wirksamen Dichtungssystem zwischen Tresortür und Tresorkörper, z. B. durch die bekannte THEREX-BLOCKADE-DICHTUNG, durch die bei Temperaturbelastung Körper und Tür vollständig abgedichtet werden.
- ° hochfeuerbeständige, hohlraumfreie eingebrachte Gussmassen in Tresortür und Tresorkörper, sodass eine wirksame Temperatur- und Feuerabschottung möglich ist.
- ° eine ausreichende, allseitige Wanddicke für die einfließenden Isolier-/Gussmassen

Weiterlesen?

Was der Verbraucher wissen sollte

***anTifoc*® - was ist das?**

Das ist die geschützte Herstellerbezeichnung und das eingetragene Warenzeichen für Wertschutzschränke, die einer qualifizierten Feuerwiderstandsprüfung mit 30 – 60 oder 120 Minuten Beflammungsdauer unterworfen wurden.

Grundlage dieser Feuerwiderstandsprüfungen sind die zutreffenden Teile der Prüfnorm EN 1047-1, Feuerwiderstandsprüfung.

Deshalb haben wir zum Nachweis der Feuerwiderstandsprüfung die Baureihen
B2F - mit 60 bzw. 120 Minuten Beflammung

KEF - mit 120 Minuten Beflammung

einer Feuerwiderstandsprüfung unter Anwendung der Prüfnorm EN 1047-1, 6.4.2 mit Überwachung der Abkühlphase in der erhitzten Brandkammer labortechnisch erfolgreich getestet.

Unsere *anTifoc*® - Qualität bietet dem jeweiligen Risiko angemessenen Schutz für eingelagerte Datenträger aus Papier und beim zusätzlichen Einstellen eines Disketteneinsatzes auch Schutz für magnetische und elektronische Datenträger, wie CD, DVD, Speichersticks, Festplatten u. a.

Sicherheitsbehältnisse mit Feuerwiderstandsprüfung und solche mit konstruktivem Feuerschutz finden Sie bei Hautmann Tresore®.